

Georg

Herzog von Sachsen

Bergordnung
für die Bergwerke
in Altenberg,
und Geising

Martini

1489

Neu aufgenommen

von

Eva Jaschik

Dresden 2022

auf der Grundlage einer Bergordnung

Herzog Georg

von Sachsen

für die Bergwerke

in Altenberg

und Geising

vom 11. November 1489

in

Hermann Löscher

Das Erzgebirgische Bergrecht

des 15. und 16. Jahrhunderts

Urkundenbuch 2

Erika Löscher

Freiberg 2005

Einleitung

Nachdem sich Herzog *Georg von Sachsen* im Auftrag seines Vaters Herzog *Albrecht von Sachsen* mit den Problemen des Bergbaus auf dem *Aldenbergr* und *Geising* auseinandergesetzt hatte, erlies er am 11. November 1489 eine Ordnung für die dortigen Bergwerke. Als beteiligter Grundherr wurde *Hans von Bernstein* genannt.

In den acht Artikeln dieser Ordnung wurden die Entlohnung der Bergleute in meißener oder böhmischer Münze sowie die Pflichten der Hutleute, Mühlmeister, Schmelzer und die Strafen bei Zuwiderhandlung festgelegt.

Zur Überwachung der Arbeit wurde zudem eine Vereidigung der Hutleute, Mühlmeister und Schmelzer befohlen.

Weiterhin wurde zur besseren Erschließung der Lagerstätte auch das Teufen von zwei zusätzlichen Richtschächten angeordnet.

Verwendet für diese Edition wurde die Veröffentlichung dieser Bergordnung in „Das Erzgebirgische Bergrecht des 15. und 16. Jahrhunderts“ Urkundenbuch 2 von *Hermann Löscher*, herausgegeben 2005 in Freiberg von *Erika Löscher*.

Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Eva Jaschik* verantwortlich. Bearbeitet, korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

Bergordnung

Nochdem wir, Jorg von gots gnaden, zunemen, gedeien und ufkommen der pergkberg, die ane czymliche ordenung nicht bestehen mogen, liben, dorumben auch schicklichkeit, ordenung und bestendige regirung zu enthalt derselben pergkberg anstat des hoegeborn fursten, hern Albrechts, auch herczogen zu Sachssen etc., unsers liben hern und vaters, zu machen und zu vorfugen geneigt sein, zo dann uns eczliche gebrechen und unordenung, zo uffen Aldenperge und Geussingk gewest, vorgetragen, ordnen und seczen wir und wollen, das diese unsern volgende ordenung, geseceze und meynung bey vormeydung unser ungnade und strafe hinfur unvorrugklich gehalten werde.

(1) Nemlich und am ersten von wegen der czynner doselbst, zo sal gelont werden ufm (dem) Alden[berg] bey buße und strafen, wie unser ordenung im LXXXVIII jare von uns derhalben außgesaczt, weiß und meldet. Iß zollen auch die czynner einem yden heuer die woche 8 silbergr. unser muncz ader 9 beheimißhe gr., doch nach unser gesaczten ordenung in unserm furstenthum außzugeben, zu seinem wochenlohn geben und bezalen. Ab dan einem oder meher heuer mit behmischen gr. gelont wurde und der ader dieselbigen vor 9 behemißhe gr. 8 gr. unser muncz haben wolten, zollen sie bey dem pergkmeister Lorencz Greussen einen wechsel, den unser amptman zu Freiberg und liber getreuer Steffan Albeck doselbst halden und bestellen wil und sal.

(2) Wir wollen auch und orden, das das wassergelt, wie das uf ein itzliche czeche gesaczt, zu rechter geordenter czeit gegeben werde. Wu das nicht geschee, zo sal der rechmeister, zo iczunt ist ader hir noch gesaczt wirt, zu den czechen ader teilen, die ir wassergelt nicht gegeben, vor dem pergkmeister clagen. Dorzu auch der pergkmeister, wie gewonlich und pergkrecht ist, ungewegerte hulf thun sal. Von sollichen vorholffen teilen uns und Hansen von Bernstein der 10teil und die 9teil dem richtschacht zu gut volgen sallen.

(3) Wir wollen auch und orden, das der richtschacht und wasserkunst weßentlich und bestendicklich gehalten werde und alzo, das die czynner alle wege volkomlich geczeugk als kihr, roth, sczappen, ringe, eine belle, ein eisern zeil im vorrath haben derhalben, ab an eynem ader meher stucken gebrauch irfunnden wurde, dos man alsbald ein anderß an des abgegangenß stat gehalten moge, uf das ferlickheit des pergs dorinnen vorkommen. Wo aber dorube die czynner den pergk uß lessigkheit ader uß gebrechen der obengemelten stuck irtrincken lisen, wollen wir sie dorumben ungestraft nicht lassen. Wir orden auch und wollen, das die einwoner des Aldenbergs das wasser, das außwendigk in den rören uf den Aldenpergk geht, in rynnen abfuren und abrynnen, domit dasselbe wasser nicht in die tiefsten falle.

(4) Wir wollen auch, dos hinfur nymants seine erbteil vormite ader umben einen vordinst außlaße, zunder ein yder seine teil selber bauen sal. Wenn auch irgent ein hutman ader ander lehenschaft bauen wurde, der sal in keinem wege die alden strecken ader gesunckene schachte vorstoreczen, zunder den pergk an den tagk treiben. Sollichs alles sal bey vorlisung hundert ß, uns zu geben, gehalten werden. Ab aber irgent einer armuts halben die buß nicht zu geben hette, sal er an dem leibe dorumben gestraft werden. Iß zollen die czynner einen anleuter setczen und orden mit wissen der knapschaft, auch das gelt, zo vor alterß zu der messe gegeben ist, nochmals geben, auch einen rechenmeister, fleissigk des Radeschachts und der rechenung zu warten, bey dem alden lon, domit die gewercken nicht beswert werden, setczen und bestellen und alles in keinem wege bey vormeydung unser sweren straf und ungnad anderß halten.

(5) Wir wollen auch, orden und setczen, das der pergkmeister durch sich selbst ader an sein stat durch einen ader czwen gesworne ader durch den rechenmeister die woche dreimal ader ufs mynste czwir durch den pergk fare und die gebeude ordentlich zu gescheen besichtige. Wo dann an hutleuten, heuern ader arbeitern gebrechen befunden werden, sol der pergkmeister die an nachlaßen strafen.

(6) Und nochdem dann auch an den hutleuten, mölmeistern, smelczern, heuern, arbeitern, holczhauern, kolern und andern vil gebrechen und lessickheit irscheynen, zo ordenen und setczen wir, das hinfur ein iczlicher hutman den czynnern ader gewercken, den er dynt, auch ein iczlicher molmeister und smelczern seinen mölhern sol sweren, yn getraue zu sein, oren schaden zu warnen und orn frommen zu schaffen. Und ab sich ymants sollichs eyds zu thun

weren wolde, das denn ein czeichen wer, das er nicht wolde getreulich handeln, den sal man nicht leyden noch dulden, zundern getreue hutleuth und molmeister, der man in unserm furstenthum gnug bekommen magk, ufnemen. Iß zollen auch die hutleuth in der gruben sein und fleissigk uf die arbeit zehen und zollen die czwitter rein hauen bey verlisung 10 gulden, die helft dem richtschacht und die ander helft uns und Hansen von Bernstein zugut zukommen zollen, auch den heuern nicht vorgunnen, langsam anzufaren ader eher, denn die schicht geendet, außzufaren, zunder rechte schicht faren laßen bey vorlisung orß wochenlonß. Zo auch ein heuer ein schicht vorseumet, sal er den wochenlon die helft vorlorn haben, alles den czynnern zugut zu kommen. Iß zollen auch die hutleuth bey vorlißung einß halben ß den lon untir die heuer gleich teylen. Alzo ab irgent ein czynner wochenlich nicht lonen wurde, das doch nicht sein sal, zo sal der hutman das gelt, das von den gewercken, die ablonen, gefellet, gleich under die heuer teilen, domit itzlichem ein teil werde, dordurch er sich notdorf irweren moge, biß zolange ym das hinderstellige lon mit der buß, oben ußgedruckt, auch bezalt werde. Zo auch der pergkmeister ader gesworen mercken, das ein hutman das wasser, das uf die tiefsten fellet, nicht abrynnnet, abfurt ader abquellet, sal derselbe hutman dorunben bey vorlust seins wochenlonß gestraft werden. Zo aber der hutmann das wasser, wie berurt, abezufuren ader abezuquellen durch den pergkmeister ader durch die gesworne ader durch der gewercken einen ader mehr geheysen wirt und quellet iß dennoch nicht abe, der sal 3 ß, die helft den gewercken, die ander helfte dem richtschacht vorfallen sein, aber drei wochen in gefengknüß sitzen. Iß sollen auch die mölmeister fleissigk aufzehen, domit den czynnern auch, ab sie geste weren, nichts unnütz ader ungebührlich hinwegkomme. Uf das auch den czynnern, auch den kolern gleich geschee, zo sollen auch dieselben molmeister durch sich ader ore knechte, die sie dorzu voreiden zollen, die kolen von den kolern gemessen nemen und allenthalben fleissigk aufzehen, domit getreulich, wol und ufrichtig gehandelt werde. Item iß zollen auch die smide alzo vil eisen, als sich geburt und unser amptleuth irkennen werden, mit guten ortern smiden, auch die hammersmide mit dem eisenkauf die czynner nicht uberseczen. Wo das geschiet, wollen wir sie ernstlich dorunben strafen laßen. Iß zollen auch die holczheuer bey orem eide das schragen holcz recht hauen und srencklicht und locherit legen, bey eynem halben ß, die helfte dem Richtschacht und die ander helft Bernstein zu geben. Iß zollen auch die holczdibe und dybynne noch orem vordinst gestraffet werden.

(7) Iß zollen auch die einwoner, heuer und arbeiter ufm Aldenpergk uf die nacht ubir des seigers 10 in den pihrheusern nicht sitzen bey 20 gr, die helfte dem Richtschacht und die helfte Bernstein zu volgen. Iß sal auch nymants bey nehst gemelter peen und buß mit bornden schauben ader spenen uf der gassen gehen.

(8) Wir wollen auch, das man den Richtschacht uf Schellenczech und den Richtschacht uf der Roten Gruben fertige und tiefer sincke, dodurch man dem perge czu gute und czu nutz forderung gehaben muge. Item iß sal ein iczlicher hutmann ader vorsteher, dem die rechnung zu halten befohlen ist, alle kost, die uf

die czeche geht, ein itzliche woche eigentlich beschreiben und in ein register bringen und alle halbe jar unserm amptmann, der iczunt ist ader kunftig gesaczt wirt, uberantworten, uf das man der kost ein eigentlich wissen haben moge. Item wurden sich der arbeit halben ader umben die maße irrungen begeben ader in andern oben gemelten stucken gebrechen irscheynen, das sal durch unsern amptman und den bergkmeister, auch durch Hansen von Bernstein als einem grunthern unablässigk gestraft werden, domit diese unser ordnung unabebuchlich gehalten werde. Wurde aber an unserm amptmann ader an dem pergkmeister ader an Hansen von Bernstein an haltung dießer ordnung, ader das sie die ubirtreter dießer ordnung nicht strafen, gebrechen ader mangel irscheinen, wollen wir sie selber dorumben herticklich strafen, domit vormerckt werde, das wir diese unser ordnung wollen gehalten haben. Wir wollen auch mit dieser unser ordnung andere ordnung, vormals durch unsern liben hern und vater und durch uns und unser rethe gemacht, in andern stucken in dießer ordnung nicht bemelt noch ußgedruckt, nicht angehaben noch vorlegt haben, sundern dieselben ordnung zollen in andern fellen und articlñ, hye nicht gemelt, auch vesticklich und unvorbrochen gehalten werden, alles getreulich und ungeferlich. Zu urkunde mit unserm beztschaft versigelt und gegeben nach Cristi unsers liben hern geburt der mynnern czal im LXXXIX jare.

Worterklärung und verwendete Währung

bornden	brände, offenes Feuer
schaube	brennendes Strohbandel
spenen	Kienspan
als kihr, roth, sczappen, ringe, eine belle, ein eissern zeil	als Kehrrad, Zapfen, Ringe eine Welle, ein eisernes Seil
3 ß	3 Schock Groschen = 60 Groschen
20 gr	20 Groschen

bearbeitet, korrigiert und in Druck gesetzt:
Uwe Jaschik, Dresden, 2023